

VEM-Gemeinschaft wächst um zwei weitere Kirchen

VEM-Vollversammlung nimmt Kirchen aus Südafrika und Indonesien als Mitglieder auf und verlängert die Legislaturperiode auf sechs Jahre

(Parapat/Wuppertal, 27.09.2018). Die Vollversammlung der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) im indonesischen Parapat hat heute die Aufnahme der südafrikanischen Kirche „United Reformed Church in Southern Africa“ sowie der indonesischen Kirche „Gereja Kalimantan Evangelis“ als Vollmitglieder beschlossen. Die Rechtskräftigkeit der bereits im Jahre 2016 beschlossenen Aufnahme der „Rhenish Church South Africa“ wurde mit einer Satzungsänderung erwirkt. Damit wächst die internationale Kirchengemeinschaft auf insgesamt 39 Mitglieder, 38 Kirchen und den „von Boldeschwinghschen Stiftungen Bethel“, an.

Die 66 Delegierten aus Afrika, Asien und Deutschland einigten sich außerdem auf eine Reihe von Satzungsänderungen und dabei vor allem auf eine Verlängerung der Legislaturperiode von vier auf sechs Jahre nach einjähriger Übergangszeit ab 2021, dem 25jährigen Jubiläumsjahr der internationalen VEM. Damit bleibt ausreichend Zeit für die Implementierung der internationalen Arbeit. Da die Vollversammlung der VEM künftig alle drei und nicht mehr alle zwei Jahre einberufen wird, sind mit dieser Entscheidung auch Einsparungen verbunden.

Weitere Beschlüsse befassten sich mit der Stärkung des internationalen Freiwilligenprogramms, vor allem in Süd-Süd-Richtung sowie der Notwendigkeit internationaler und regionaler Workshops zur Förderung von Gender-Gerechtigkeit, insbesondere in patriarchalischen Gesellschaften innerhalb der internationalen VEM-Gemeinschaft. Zudem sollen unterstützende Maßnahmen zur Frauenordination innerhalb der ostkongolesischen Baptistenkirche in Zentralafrika, die als einziges VEM-Mitglied Frauen die Ordination bislang verwehrt, vorangetrieben werden.

Ferner wurde beschlossen, den Fokus der Evangelisationsarbeit auf die Zielgruppe der jungen Erwachsenen in allen drei VEM-Regionen zu setzen, um die Attraktivität der Kirche für junge Menschen zu erhöhen. Der seit Jahren bewährte Dialog mit dem Islam soll fortgeführt werden.

Mit Blick auf internationale Partnerschaften sollen Kontakte zu europäischen Partnern geknüpft werden. Darüber hinaus sollen neue Partnerschaftsformen

wie trilaterale und institutionelle Partnerschaften weiterentwickelt und implementiert werden. Als Thema für den nächsten Partnerschaftspreis wurde „Freude an Partnerschaft“ vorgeschlagen.

Die Delegierten legten auch das Motto der nächsten Vollversammlung 2021 fest, das unter Bezugnahme auf Matthäus 5, 13 und Psalm 34,14 wie folgt lautet: „Ihr seid das Salz der Erde. Gemeinsam gegen Gewalt und Extremismus und für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung“.